

Brunegg, 9. April 2026

Medienmitteilung

Landwirtschaftliche Biogasbranche wird vielfältiger

An der Generalversammlung 2026 von Ökostrom Schweiz wurde deutlich, wie sich die Branche entwickelt: Nebst der bewährten Produktion von Strom und Wärme gewinnen neue Nutzungsformen wie die Biogaseinspeisung ins Gasnetz an Bedeutung – und leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit im Energiebereich.

Zahlreiche Mitglieder nutzten am 9. April 2026 die Gelegenheit, sich vor Ort in Brunegg (AG) über die Tätigkeiten des Fachverbands der landwirtschaftlichen Biogasproduzenten zu informieren. Vor dem Hintergrund geopolitischer Turbulenzen und volatiler Energiemärkte sehen sie sich in ihrem Engagement für den erneuerbaren Energieträger Biogas bestätigt.

Biogas als verlässlicher Pfeiler der Energieversorgung

„Die geopolitischen Spannungen unterstreichen, was für uns seit Jahren gilt: Inländische erneuerbare Energiequellen sind der Schlüssel zu einer verlässlichen Energieversorgung“, betonte Präsident Michael Müller in seiner Eröffnungsrede. Landwirtschaftliche Biogasanlagen leisteten dazu einen wichtigen Beitrag – mit einer flexiblen, krisensicheren Produktion, die auf regionalen Ressourcen basiert. Mit jeder produzierten Kilowattstunde verringere sich die Abhängigkeit von fossilen Energieimporten.

Markante Entwicklung der Biogaseinspeisung

Ökostrom Schweiz gewann in den letzten Jahren stetig an Mitgliedern hinzu. Auffällig ist insbesondere die Entwicklung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen, die ihr Biogas aufbereiten und ins Gasnetz einspeisen. Während vor wenigen Jahren erst eine solche Anlage in der Schweiz in Betrieb war, sind es heute bereits sechs. Weitere Projekte sind in Planung. Der Biogasfonds der Schweizer Gasindustrie und die 2025 eingeführten Investitionsbeiträge des Bundes verleihen solchen Projekten zusätzliche Impulse. Auch Ökostrom Schweiz unterstützt diese Entwicklung gezielt: Ein spezialisierter Fachbereich begleitet die Mitglieder bei der Projektentwicklung und in der Vermarktung.

Ein vielfältiges Biogas-Ökosystem entsteht

Der Fachverband reagiert damit auf einen strukturellen Wandel innerhalb der Branche. Viele Jahre lang bestand er fast ausschliesslich aus sogenannten KEV-Anlagen, die Strom und Wärme produzierten und mit einem Einsatz von mindestens 80 Prozent Mist und Gülle («Hofdünger») und Reststoffen aus der Landwirtschaft betrieben wurden. Dieses Modell ist bei den landwirtschaftlichen Biogasanlagen in der Schweiz weiterhin vorherrschend, wird aber aufgrund neuer Rahmenbedingungen nach und nach ersetzt. So speisen immer mehr Anlagen Biogas ins Gasnetz ein, produzieren Treibstoff oder erzeugen ihr Biogas ausschliesslich aus Hofdünger.

Kurzporträt: Ökostrom Schweiz ist der Fachverband der landwirtschaftlichen Biogasproduzenten. Seine Mitglieder sind Landwirte, die gleichzeitig auch Klima- und Energiewirte sind. Sowohl im Rahmen der Energie-, als auch der Klimastrategie sind die landwirtschaftlichen Biogasanlagen tragende Pfeiler. Aus Biogas kann erneuerbare Energie in unterschiedlichen Formen produziert werden: Strom und Wärme, Biogas-Brennstoff oder Biogas-Treibstoff. Dabei leisten Biogasanlagen einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz.

Unter folgenden Koordinaten sind wir gerne für Fragen erreichbar.

Martin Hiefner
Verbandskommunikation

T +41 (0)56 444 24 98
martin.hiefner@oekostromschweiz.ch

Ronan Bourse
Vorsitzender der Geschäftsleitung

M +41 (0)79 913 20 43
ronan.bourse@oekostromschweiz.ch

Ökostrom Schweiz
www.oekostromschweiz.ch

<https://www.linkedin.com/company/%C3%B6kostrom-schweiz>